



## **INITIATIVE ZUR EINHALTUNG VON SOZIALSTANDARDS IN PRODUKTIONSLÄNDERN**

**DIE AN DER INITIATIVE „SOZIAL FAIR“ TEILNEHMENDEN UNTERNEHMEN  
VERPFLICHTEN WELTWEIT IHRE GESCHÄFTSPARTNER  
– HERSTELLER, LIEFERANTEN, AGENTEN UND DIENSTLEISTER –  
DIE EINHALTUNG DER BEDINGUNGEN VON „SOZIAL FAIR“ ZU  
BESTÄTIGEN, UM EIN SOZIALES, MENSCHENWÜRDIGES UMFELD  
BEI DEN ARBEITSBEDINGUNGEN IN DEREN EIGENEN EBENSO WIE IN  
VORGELAGERTEN BETRIEBSSTÄTTEN SICHERZUSTELLEN!**

**TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN UND DEREN GESCHÄFTSPARTNER  
SIND BEREIT, DIE UMSETZUNG DIESER VERPFLICHTUNGEN  
VON VOM VFI BEAUFTRAGTEN KONTROLLFIRMEN  
ÜBERPRÜFEN ZU LASSEN!**

## **Der VFI-Sozialstandard**

**„sozial fair“**

**umfaßt sechs wesentliche Punkte und ist nicht abdingbar:**

**I.**

**Kinderarbeit darf nur im Rahmen nationaler  
Regeln erlaubt sein**

**II.**

**Zwangsarbeit ist verboten**

**III.**

**Mindeststandards für Gesundheit und Sicherheit im  
Arbeitsumfeld sind sicherzustellen**

**IV.**

**Vereinigungsfreiheit sollte eingeräumt sein**

**V.**

**Wochenarbeitszeit und Überstunden sowie die  
dafür zu zahlenden Entgelte richten sich nach staatlichen  
oder tariflichen Vorgaben**

**VI.**

**Inhaber und Geschäftsleitungen bestätigen und dokumentieren  
Einhaltung der vorstehenden Standards in ihren eigenen  
Unternehmen und bei ihren Sublieferanten und legen  
entsprechende Dokumentationen den autorisierten VFI-Prüfern  
generell ebenso vor wie individuell und kontraktbezogen dem  
einzelnen teilnehmenden Unternehmen.**